

SCHMALBLÄTTRIGES WEIDENRÖSCHEN (*Epilobium angustifolium*)

FAMILIE: Nachtkerzengewächse (*Onagraceae*)



PFLANZENMERKMALE

Die Pflanze kann bis zu 250 cm hoch werden. Die Stängel sind dicht beblättert und nur selten verzweigt. Sie sind rund oder nur schwach kantig und manchmal auch rot überlaufen. Die Blätter erinnern an Weidenblätter. Sie sind lanzettlich, schlaff, 4-5 cm lang, am Rande zurückgerollt. Alle Blätter sind wechselständig und schwach gezähnt. Die Blüten werden bis zu 3 cm im Durchmesser, stehen in langen endständigen pyramidalen Trauben und sind rot, selten auch weiß, gefärbt. Der Kelch ist oft rot überlaufen, die Kelchblätter sind so lang wie die Blütenkrone. Die 4 gestielten Blütenkronblätter sind verkehrt eiförmig bis rundlich. Die 8 Staubblätter der Blüte neigen zusammen, der Fruchtknoten ist unterständig, die Griffel sind herabgebogen, die Narbe ist 4-teilig. Die lange schmale Frucht reißt mit 2 Fächern auf und entlässt zahlreiche längliche Samen mit Flugschirmchen.

Die Sprossknollen werden am Grund des letztjährigen Sprosses angelegt, sie überwintern unterirdisch.

LEBENSDAUER: ausdauernd.

BLÜTEZEIT: Juni bis September.

STANDORT: Waldschläge, Staudenfluren; Bachufer, frische und nährstoffreiche Stellen.

VORKOMMEN: allgemein verbreitet; in den Alpen bis ca. 2400 m.

VERWENDUNG: Junge Blätter werden zu Salat oder kohlähnlichem Gemüse verarbeitet. Die Stocksprosse und Triebe schmecken süßlich. Wenn man sie vor der Blüte erntet, kann man sie wie Spargel zubereiten. Getrocknete Blätter finden als Tee Verwendung.

BEMERKUNGEN: Die Samenwolle kann auch versponnen werden. Die Pflanze ist auch eine gute Bienenweide.